

## Martin Sonnen



Martin Sonnen studierte nach dem Abitur und einer Ausbildung zum Fachinformatiker an der Robert Schumann Musikhochschule den Studiengang Katholische Kirchenmusik, welchen er im Februar 2009 mit

dem Abschluss des Diplom beendete, und vertiefte seine Kenntnisse in einem Aufbaustudium, welches er im Februar 2012 abschloss.

Nach Stationen in Düsseldorf (St. Peter) und als Seelsorgebereichsmusiker im Erzbistum Köln ist er seit Mai 2012 als Kantor an St. Andreas sowie als koordinierender GdG-Kantor in Korschenbroich tätig. Zusätzlich wurde ihm die künstlerische Leitung der Int. Orgelwoche und der Juryvorsitz des Int. Orgelwettbewerbs an St. Andreas von der Stadt Korschenbroich übertragen.

Als Dirigent konnte er zahlreiche große Oratorien und Messen im Konzert und in der Liturgie auf-führen (Saint-Saens Weihnachtsoratorium, Verdi Requiem, Mozart Requiem, Brahms Requiem, Vivaldi Gloria und Magnificat, Bach Weihnachts-oratorium I-VI und Motetten, Messen von Eberlin, Haydn, Mozart, Schubert, Vierne).

Regelmäßige Konzerttätigkeit als Organist in Internationalen Zyklen im In- und Ausland (Philharmonie Perm, Trinity College Cambridge, Dom Altenberg, etc.).

## Markus Eichenlaub



Markus Eichenlaub ist seit 2010 in der weltweit größten romani-schen Kathedrale, dem Speyerer Kaiser- und Mariendom, als Domorganist für die gesamte liturgische wie konzertante Orgelmusik verantwortlich. Darüber hinaus leitet er als

Diözesankirchenmusikdirektor die kirchenmusika-lischen Geschicke auf Bistumsebene.

An den Hochschulen in Karlsruhe, Hamburg und Stuttgart wurde er im Rahmen seiner Studien (Kirchenmusik- und Konzertexamen) im Orgelspiel unterrichtet. Als Professor für Orgel gab er über einen Zeitraum von zehn Jahren sein Wissen an Studierende der Essener Folkwang Universität weiter. Von 2014-2017 unterrichtete er als Lehrbeauf-tragter das Fach Orgelliteratur an der Musikhochschule in Mainz.

Zu den Höhepunkten seiner Laufbahn zählt er das Konzert mit dem weltberühmten „Simón-Bolivar-Youth-Orchestra of Venezuela“, mit dem er als Solist im Jahr 2008 anlässlich der Orgelweihe im neuen Konzertsaal in Caracas konzertierte sowie sein Solodebut in Notre-Dame in Paris im Herbst 2015.

Musikalische Basis bildete die Tätigkeit als Domorga-nist am Hohen Dom zu Limburg von 1998 bis 2010.

Seine rege Konzerttätigkeit und seine zahlreichen Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben zeugen von seinem künstlerischen Schaffen und seiner Repertoirevielfalt.

## Heribert Metzger



Heribert Metzger wurde in Wien geboren. Seine Ausbildung im Fach Orgel erhielt er bei Alois Forer an der Musikhochschule in Wien; an den Universitäten Wien und Salzburg studierte er Musik-wissenschaft und Kunstgeschichte und promovierte 1985 bei Walter

Gerstenberg an der Universität Salzburg.

Bei internationalen Orgelwettbewerben ausgezeichnet (insbesondere mit dem Ersten Preis beim Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb Leipzig 1972), übt Metzger eine rege Konzerttätigkeit aus, die ihn in viele Länder Europas, nach Kanada, nach Südkorea und in das Sultanat Oman führte. Auch mit Rundfunk- und CD-Aufnahmen ist er an die Öffentlichkeit getreten.

Seit 1975 lehrt er am Mozarteum in Salzburg, darüber hinaus nahm er Lehrverpflichtungen an der Musikuni-versität Wien und am Institut für Musikwissenschaft der Universität Salzburg wahr. Er hält Meisterkurse für Musikhochschulen und Sommerakademien ab und wirkt als Juror bei internationalen Orgelwettbewerben mit.

1988 wurde er mit einer Professur für Orgel und Orgel-improvisation am Mozarteum betraut.

2005 erfolgte seine Bestellung zum Domorganisten von Salzburg.

Als Vorsitzender der Orgelkommission für die Erzdiö-zese Salzburg ist Metzger mit Projekten von Orgel-restaurierungen und -neubauten befasst.

## Jaroslav Tuma



Jaroslav Tuma wurde 1956 in Prag geboren.

Er ist Konzertorganist, Cembalist, Clavichord- und Pianofortespieler, Professor für Orgelspiel an der Akademie der musischen Künste in Prag.

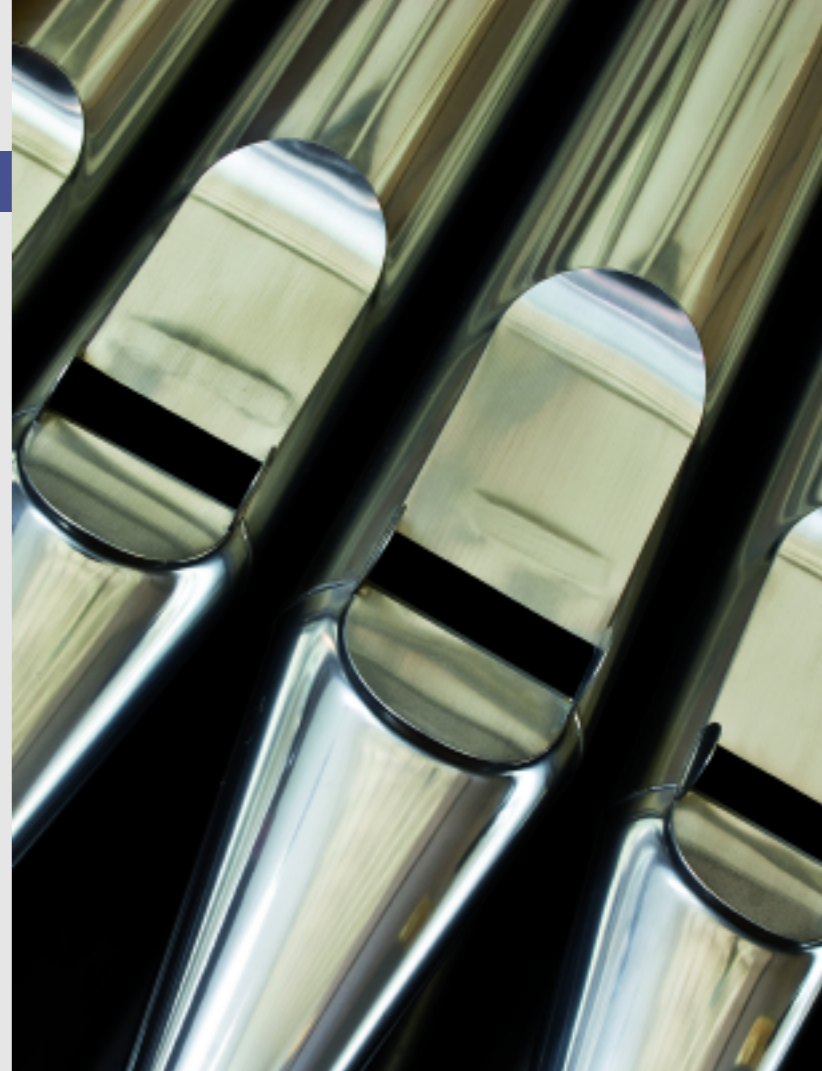
Bereits während des Studiums am Prager Conservatorium und an der Akademie der musischen Künste machte er bei internationalen Wettbewerben auf sich aufmerksam.

Zu seinen größten Erfolgen zählen u.a. Auszeichnungen bei Orgel- und Improvisations-Wettbewerben in Nürn-berg im Jahre 1980 und in Haarlem 1986 (jeweils der 1. Preis), weiterhin in Linz (1978) und beim Bachwett-bewerb in Leipzig (1980).

Zahlreiche Konzerte führten ihn durch ganz Europa, in die USA, Kanada, Japan, Mongolei, Süd Afrika und Singapur. In den Jahren 1990 bis 1993 führte Jaroslav Tuma die gesamten Orgelwerke von Johann Sebastian Bach auf, wofür ihm der Jahrespreis der Stiftung „Tschechischer Musikfond“ verliehen wurde.

Tumas besonderes Interesse gilt historischen Orgeln, deren Restaurierung, Klangdokumentation usw.

In diesem Sinne präsentiert Tuma die bedeutendsten Instrumente verschiedener Stilepochen von der Renaissance bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, erschienen in der Reihe „Historische Orgeln in Böh-men“ bei Supraphon.



**40. INTERNATIONALE  
ORGELWOCHE &  
10. INTERNATIONALER  
ORGELWETTBEWERB**  
an St. Andreas, Korschenbroich  
19. bis 25. März 2017

## Kartenreservierung:

Kulturamt der Stadt Korschenbroich  
Rathaus  
Don-Bosco-Str. 6 · 41352 Korschenbroich  
E-Mail: kultur@korschenbroich.de  
Telefon: 0 21 61 / 613 - 107  
0 21 61 / 613 - 212

## Eintrittspreise:

### Eröffnungskonzert:

Vorverkauf: 12 Euro / 7 Euro (erm.)  
Abendkasse: 15 Euro / 10 Euro (erm.)

### Große Orgelnacht:

Vorverkauf: 20 Euro / 10 Euro (erm.)  
Abendkasse: 25 Euro / 15 Euro (erm.)

### Paket für beide Veranstaltungen:

Vorverkauf: 25 Euro / 15 Euro (erm.)  
Abendkasse: 30 Euro / 20 Euro (erm.)

## Ort:

St. Andreas-Kirche, Kirchplatz  
41352 Korschenbroich

## Veranstalter:

Pfarrre St. Andreas Korschenbroich

## Die Orgel an St. Andreas Korschenbroich

Die 1953 von Johannes Klais aus Bonn erbaute Orgel wurde zwischenzeitlich in mehreren Bauabschnitten restauriert und erweitert: 1970/77/84 durch die Firma Fischer und Krämer Endingen, 2000 durch die Orgelbaufirma Seifert & Sohn (Kevelaer), 2006/2010 durch die Firma Martin Scholz (Mönchengladbach).

Das Instrument umfasst nunmehr 50 Register, verteilt auf 4 Manuale und Pedal. Nähere Angaben zur Disposition finden Sie unter [www.orgelfreundeskreis.de/Orgel/orgel.html](http://www.orgelfreundeskreis.de/Orgel/orgel.html)

## Mit freundlicher Unterstützung:

Freundeskreis für Orgelmusik  
an St. Andreas  
Korschenbroich e.V.



Kulturamt der



Sparkassen Stiftung  
Korschenbroich



Fotos: (Orgel, Künstler) Olaf D. Hennig · (Künstler) privat

## Sonntag, 19.3.2017

17 Uhr

### Eröffnungskonzert

*an der Orgel: Martin Sonnen  
Kantor und Organist an  
St. Andreas Korschenbroich*

### Johann S. Bach (1685 – 1750)

Aus dem III. Teil der Klavierübung:  
Präludium in Es-Dur, BWV 552,1  
Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit, BWV 669  
Fuge in Es-Dur, BWV 552,2

### Johannes Brahms (1833 – 1897)

Aus Elf Choralvorspiele, op.122:  
Herzliebster Jesu  
Herzlich tut mich verlangen

### César Franck (1822 – 1890)

**Aus Trois Pièces pour grand orgue:**  
Cantabile, H-Dur  
Pièce héroïque, h-Moll

### Olivier Messiaen (1908 – 1992)

Le Banquet céleste

### Martin Sonnen (1980):

Improvisation

## Samstag, 25.3.2017

9.30 bis 12.30 Uhr

### Öffentliche Endprüfung des 10. Internationalen Orgelwettbewerbs

Eintritt frei

19.00 Uhr

### Große Orgelnacht mit Preisverleihung

19.00 Uhr Jaroslav Tuma (Prag)

19.30 Uhr Preisverleihung

19.45 Uhr Markus Eichenlaub (Speyer)

20.15 Uhr Heribert Metzger (Salzburg)

20.45 Uhr Begegnung mit den Künstlern im  
Pfarrheim bei einem Glas Wein

19.00 Uhr

*an der Orgel: Jaroslav Tuma (Prag)*

### Johann S. Bach (1685 – 1750)

Präludium und Fuge a-Moll, BWV 543

### Petr Eben (1929 – 2007)

aus der „Sonntagsmusik“

II. Fantasia II

IV. Finale

19.30 Uhr

### Preisverleihung des 10. Internationalen Orgelwettbewerbs

19.45 Uhr

*an der Orgel: Markus Eichenlaub (Speyer)*

### Dietrich Buxtehude (1637 – 1707)

Praeludium in fis, BuxWV 146

### Johann S. Bach (1685 – 1750)

Fuge in d, BWV 539,2

### Max Reger (1873 – 1916)

Phantasie über Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“, op. 40,1

20.15 Uhr

*an der Orgel: Heribert Metzger (Salzburg)*

### Wolfgang A. Mozart (1756 – 1791)

„Ein Stück für ein Orgelwerk  
in einer Uhr“, KV 594

### Franz Schmidt (1874 – 1939)

Präludium und Fuge D-Dur („Halleluja“)

### Anton Heiller (1923 – 1979)

Tanz-Toccata